

MODULHANDBUCH

ZUR PRÜFUNGSORDNUNG VOM 15.07.2025
VERSION I, STAND JULI 2025

BACHELOR OF ARTS TRANSLATION UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN

VOLLZEITSTUDIUM – REGELSTUDIENZEIT: 6 SEMESTER

Grundständiger Kooperations-Studiengang (*Joint-Degree*) der Neuphilologischen Fakultät am Institut für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg und an der Technischen Hochschule Mannheim

Fachwissenschaftliche Zuordnung

Translationswissenschaft, Informatik und Elektrotechnik
Angeborene Sprachen: Deutsch, Englisch

Studienstandorte: Heidelberg und Mannheim

Studienbeginn: Wintersemester

Hinweis: Die Vorlesungszeiten der Technischen Hochschule Mannheim und der Universität Heidelberg weichen voneinander ab. In der Regel beginnt und endet die Vorlesungszeit in Mannheim drei Wochen früher als in Heidelberg.

Aufbau des Studiums

Die Regelstudienzeit für den Bachelor-Studiengang beträgt einschließlich der Prüfungszeiten sechs Semester. Das Lehrangebot des Bachelor-Studiums erstreckt sich über sechs Semester, dabei ist die Dauer der Vorlesungszeit im sechsten Semester in Heidelberg auf zwei Monate begrenzt. Spätestens bis zum Ende des zweiten Semesters müssen bestimmte Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden, die als Orientierungsnachweis dienen. Dieser besteht aus der erfolgreichen Teilnahme an Veranstaltungen aus dem Angebot der Module 1, 2 und 3 im Umfang von mindestens 35 LP. Der für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiums erforderliche Gesamtumfang beträgt 180 Leistungspunkte (LP/CP).

Das Bachelor-Studium ist modular aufgebaut und umfasst:

- Lehrveranstaltungen an der Technischen Hochschule Mannheim und am IÜD im Umfang von 127 LP
- Jede Lehrveranstaltung wird mit einem studienbegleitenden Leistungsnachweis abgeschlossen.
- 20 LP für „Übergreifende Kompetenzen“
- 19 LP für „Berufsrelevante Kompetenzen“
- 2 LP für die Verteidigung der Bachelorarbeit
- 12 LP für die Bachelorarbeit, die an der THS Mannheim und am IÜD gemeinsam betreut wird

Anzahl der Studienplätze:

Für den Studiengang gibt es derzeit keine Beschränkung.

Gebühren/Beiträge:

Gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg (<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren>)

Zielgruppe

Absolventen und Absolventinnen mit einer Hochschulzugangsberechtigung, die mit Sprache arbeiten möchten und sich gleichzeitig für Technik, Digitalisierung und Informatik interessieren.

Folgende Bereiche gehören zu den späteren Berufsmöglichkeiten:

- Technische Fachübersetzung
- Technische Dokumentation
- Lokalisierung von Software und Websites
- Mehrsprachiges Webpublishing
- Terminologie-Management
- Domänenspezifisches Prompt-Engineering

Besonderheiten des Studiengangs

Begründung für kumulative Prüfungen in einzelnen Modulen

In einigen Modulen werden unterschiedliche Lehrveranstaltungstypen angeboten oder es ist sinnvoll, die Prüfungslast über das Semester hinweg zu verteilen, wodurch es zu kumulativen Prüfungen kommt.

Begründung für Module mit einer Dauer von über zwei Semestern

Diese Module vermitteln studiengangsbegleitende Kompetenzen und sind eine Ergänzung parallel zu den anderen fachwissenschaftlichen Modulen einzelner Semester. Sie erhöhen zudem die Flexibilität der Studierenden bei der Gestaltung und Schwerpunktsetzung im Studiengang.

PRÄAMBEL

Qualitätsziele der Universität Heidelberg im Bereich Studium und Lehre Senatsbeschluss, 26. Juni 2012

Die Universität Heidelberg verfolgt in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer und internationaler Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Verflechtung anwendungsorientierter und forschungsorientierter Qualifikation;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.
- Anpassung an aktuelle Anforderungen eines globalisierten Arbeitsmarktes

Leitbild der Neuphilologischen Fakultät der Universität Heidelberg

Die Neuphilologische Fakultät sieht innerhalb der Universität Heidelberg die Hauptaufgaben ihrer Forschung und Lehre auf den Feldern von Sprache, Literatur und Kultur. Im Zentrum stehen neuere europäische Sprachen und Literaturen, die inklusive ihrer kulturellen Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart und in ihrer transkulturellen, durch Migration und Kolonialismus bedingten Verbreitung erforscht und gelehrt werden – insbesondere Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Bulgarisch. In allen genannten Sprachen bietet die Fakultät eine vertiefte Sprachausbildung an.

Das gesamte Leitbild findet sich auf der [Website](#) der Neuphilologie.

MODULHANDBUCH BACHELOR-STUDIENGANG TRANSLATION UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN

PROFIL DES STUDIENGANGS

Globalisierung, Internationalisierung und Digitalisierung auf allen Ebenen der Wirtschaft und Gesellschaft führen zu einem immer größeren Bedarf an sprachlich versierten Fachleuten, die technische Texte übersetzen und erstellen können und dazu moderne Technologien effizient und strategisch einsetzen. Fundierte Sprachkenntnisse und sprachtechnologische Kompetenzen gepaart mit aktuellem Fachwissen der Kommunikationstechnologien (Informatik, Elektrotechnik und Webtechnologien) sind dabei eine besonders gefragte Kombination.

Der innovative Studiengang ist vor allem auf die Ausbildung technischer Übersetzer und Übersetzerinnen ausgerichtet und bildet gleichzeitig die Basis für ein breites Spektrum an fortführenden Masterstudiengängen. Er zeichnet sich durch ein hohes Maß an Interdisziplinarität aus, das den aktuellen Anforderungen der Wissenschaft und des Arbeitsmarktes entspricht. Die Interdisziplinarität wird in den von der Universität Heidelberg und der Technischen Hochschule Mannheim in Kooperation angebotenen Lehr- und Lerninhalten abgebildet.

Das Studium im Umfang von 180 LP erstreckt sich über sechs Semester und beinhaltet insgesamt 10 Pflichtmodule an der Universität Heidelberg und an der Technischen Hochschule Mannheim.

Die an der Technischen Hochschule Mannheim vermittelten Inhalte aus der Informatik, Kommunikationstechnik und Elektrotechnik bilden ein solides technisches Fundament für die Absolventen und Absolventinnen. Nach den Grundlagen in Modulen zur Informatik (Programmierung, Datenbanken) und Kommunikationstechnik folgen vertiefende Schwerpunkte wie Internetanwendungen, Computernetze, Webtechnologien, Gebäudetechnik und Automatisierungstechnik. Damit besitzen die Absolventen und Absolventinnen die fachliche Kompetenz in Theorie und Praxis zur qualifizierten Übersetzung anspruchsvoller technischer Texte aus diesen Gebieten.

Die in Heidelberg gelehrtten Module zur Translationswissenschaft sowie zur Fachübersetzung vermitteln den Studierenden wissenschaftliche und praktische Grundlagen der Fachübersetzung in Deutsch und Englisch. Diese werden in den Modulen zur Sprach- und Übersetzungswissenschaft und zur Translation (Grundlagen und Vertiefung) vertieft und unter Einbindung der in Mannheim gelehrtten Fachgebiete angewendet. Die Absolventen und Absolventinnen beherrschen die Fremdsprache Englisch mindestens auf dem Niveau C1 gemäß dem Europäischen Referenzrahmen. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich der Translationswissenschaft und damit über die Kompetenz zum wissenschaftlichen Arbeiten. Darüber hinaus verfügen die Absolventen und Absolventinnen über methodische und praktische Kompetenzen in den Bereichen der mehrsprachigen Terminologielehre und des Wissensmanagements, Recherche- und Evaluationstechniken im Kontext der wissenschaftlichen Hilfsmittelkunde, dem Einsatz moderner Übersetzungsmedien sowie der situationsspezifischen Textproduktion und -präsentation und somit über eine sprachmittlerische Handlungssicherheit.

FACHLICHE QUALIFIKATIONSZIELE

Translatorische und translationswissenschaftliche Kompetenz

Die Absolventen und Absolventinnen kennen die wichtigsten Theorien und Modelle der Sprach- und Übersetzungswissenschaft und haben durch die Einbindung in aktuelle Forschungsprojekte Erfahrung mit verschiedenen Forschungsperspektiven, wissenschaftlichen Fragestellungen, Forschungsmethoden und mit der Evaluation, Interpretation und Darstellung von empirischen Forschungsergebnissen. Sie sind so in der Lage, in eigenen ersten Forschungsarbeiten ihre Kompetenz zu wissenschaftlichem Arbeiten mündlich oder schriftlich zu präsentieren. Die translatorischen Kompetenzen beziehen sich schwerpunktmäßig auf das Sprachenpaar Deutsch-Englisch und auf fachsprachliche Texte. Für diese Textsorte sind sie in der Lage, fachsprachliche Texte morphosyntaktisch, fachterminologisch und textlinguistisch übersetzungsvorbereitend zu analysieren, sicher aus dem Deutschen ins Englische oder dem Englischen ins Deutsche zu übersetzen sowie die Übersetzung wissenschaftlich fundiert zu begründen. Hierbei können sie sowohl technologische Hilfsmittel (CAT-Tools, Machine Translation, KI) adäquat einsetzen als auch qualitätssichernde Recherche- und Evaluationstechniken sicher anwenden.

Sprach- und übersetzungstechnologische Kompetenz

Zu den Inhalten des Studiums gehört der Umgang mit relevanten Sprach- und Übersetzungstechnologien (fachterminologische Datenbanken, Online-Wörterbücher, CAT-Tools, Lokalisierungstools, Tools zur Korpusanalyse, maschinelle Übersetzungssysteme und KI). Sie können diese bei den einzelnen Prozessen des Translation Workflow effizient und adäquat einsetzen und sind in der Lage, Informationen und komplexere Strukturen eigenständig zu erschließen, zu verarbeiten und in fachsprachlichen Übersetzungen anzuwenden. Einen Schwerpunkt bildet das Thema Terminologie, wobei insbesondere Tools zur Termextraktion und Terminologieverwaltung eingesetzt werden.

Technische Kompetenz

Die Absolventen und Absolventinnen sind in der Lage komplexe technische Systeme aus den Bereichen Informatik sowie Kommunikations- und Automatisierungstechnik fachlich zu durchdringen und sprachlich für Zwecke der Dokumentation und Übersetzung aufzubereiten sowie sich in neue technische Themen eigenständig einzuarbeiten und eigene Fachtexte zu erstellen. Darüber hinaus sind sie in der Lage Software und Medientechnik selbst zu entwickeln oder anzupassen, wie z. B. anspruchsvolle Webseiten zu erstellen, Content Management Systeme zu administrieren und die dazugehörigen Computernetze zu konfigurieren.

ÜBERFACHLICHE QUALIFIKATIONSZIELE

Interdisziplinärität

Die Absolventen und Absolventinnen des Bachelorstudiengangs *Translation und Kommunikationstechnologien* erwerben durch das Joint-Degree ein hohes Maß an Interdisziplinärität. Sie können aktuelle, disziplinenübergreifende Querschnittsthemen aus der IT und Tech-Branche erfolgreich bearbeiten. Sie verfügen über eine fundierte fachliche und sprachliche Kompetenz im Deutschen und Englischen, die sie befähigt, sich in kürzester Zeit in neue Fachgebiete einzuarbeiten. Auf dieser Grundlage können sie flexibel und kontextbezogen in einem interkulturellen Arbeitsumfeld agieren und sind in der Lage als Vermittler im Spannungsfeld zwischen Produktion, Marketing, PR, zu agieren.

Berufsrelevante Kompetenzen

In Arbeitsgruppen wird teamorientiertes kooperatives Arbeiten erlernt und gefestigt. In Heidelberg wird in Forschungsgruppen die wissenschaftliche Kooperationskompetenz gefördert und in anwendungsorientierten Übersetzungsprojekten der Translation Workflow nachgebildet. In Mannheim liegt ein Schwerpunkt auf praxisnaher Laborarbeit in Kleingruppen auf wissenschaftlichem Niveau. Hier wird z. B. durch die Bearbeitung informationstechnischer Problemstellungen Kompetenz im

Projektmanagement herausgebildet. Zudem vermittelt das Modul berufsrelevante Kompetenzen über eine Ringvorlesung, spezifische Übungen oder die Hospitation direkte Einblicke in die Berufspraxis.

Übergreifende Kompetenzen

Es wird ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten aus dem wissenschaftlich-theoretischen, und – anwendungsorientierten Fächerkanon der Universität Heidelberg bzw. der Technischen Hochschule Mannheim angeboten. Dies dient zur Erweiterung von Wissen über das Fachwissen hinaus und vermittelt Fähigkeiten für die Berufspraxis. Weitere Fremdsprachen können aufgebaut und Praktika oder Auslandsaufenthalte absolviert werden.

Es wird unterschieden zwischen den Bereichen

- Schlüsselkompetenzen (persönlichkeitsbezogene und berufsbezogene; dazu gehören Selbstbestimmungs-, Handlungs-, Lern- und soziale Kompetenzen) und
- Zusatzqualifikationen (allgemeine und berufsbezogene; dazu gehören z. B. Informationstechnologien, Medien, besondere berufsbezogene Sprachkompetenzen, Studium Generale, etc.).

TÄTIGKEITSBEREICHE UND WEITERER WERDEGANG

Berufliche Perspektiven/weiterführende Master

Der Studiengang schlägt eine Brücke zwischen einem technischen Studium an der Hochschule und einem geisteswissenschaftlich ausgerichteten Studium an der Universität. Der erfolgreiche Abschluss des Studienganges ermöglicht zum einen eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung in einem einschlägigen Masterstudiengang beispielsweise der Translationswissenschaft, der Fachkommunikation, der Technischen Dokumentation, der Softwarelokalisierung oder auch im Konferenzdolmetschen. Zum anderen befähigt das Studium zu einer qualifizierten Tätigkeit im Bereich technische Übersetzung oder in Bereichen der Übersetzungstechnologien, Lokalisierung, des Terminologiemanagements sowie der Organisation und des Managements mehrsprachiger Projekte.

LEHR- UND LERNFORMEN

Vorlesung (V):

In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung der Inhalte vorwiegend in Vortragsform durch die Lehrperson sowie durch die Anregung der Studierenden zu selbständigem Studium der Literatur und weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten. In den Vorlesungen an der Technischen Hochschule Mannheim sind sowohl klassische Tafelübungen als auch Laborübungen integriert. Der Leistungsnachweis erfolgt in der Regel durch Klausuren oder schriftliche Ausarbeitungen.

Proseminar (PS):

Proseminare richten sich an Studierende in den ersten beiden Studienjahren. Es werden durch vielfältige Lehr- und Lernformen (insb. Interaktive Lehr-Lernformen, Projektarbeiten, forschendes Lernen, Präsentationen u. a.) gestaltet. Die Auswahl der Lehr-Lernformen orientiert sich an den im Modul vermittelten Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt in der Regel durch ein mündliches Referat und eine schriftliche Hausarbeit.

Hauptseminar (HS):

Hauptseminare richten sich an Studierende im letzten Studienjahr. Sie werden durch vielfältige Lehr- und Lernformen (insb. interaktive Lehr-Lernformen, Projektarbeiten, forschendes Lernen, Präsentationen, Diskussionen u. a.) gestaltet. Die Auswahl der Lehr-Lernformen orientiert sich an den im Modul vermittelten Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt in der Regel durch ein mündliches Referat und eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit.

Übung (Ü):

In Übungen wird das theoretisch erworbene Wissen in der Praxis eingeübt und erlernt. Es werden Aufgaben zur häuslichen Vorbereitung gegeben, deren Lösungsmöglichkeiten im Unterricht gemeinsam besprochen und erarbeitet werden. Übungen werden durch vielfältige interaktive Lehr- und Lernformen (Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit, kooperatives Lernen) gestaltet. Der Leistungsnachweis wird meist auf der Grundlage aktiver Teilnahme, von Klausuren oder Präsentationen vergeben.

An der Technischen Hochschule Mannheim beinhalten die Übungen auch Laborversuche und praktisches Programmieren. Dies erfolgt in Computerpools sowie fachspezifischen Laboren wie z. B. der Gebäudetechnik und der Automatisierungstechnik. Der Leistungsnachweis erfolgt meist auf der Grundlage von Klausuren und Labortestaten. Mit den Labortestaten wird die Fähigkeit zur praktischen Umsetzung der theoretisch erlernten Inhalte u. a. in Computerprogramme, Webseiten, Computernetze und automatisierte Steuerungen bescheinigt.

Blockveranstaltung (BV):

Blockveranstaltungen (oder Blockseminare) sind Lehrveranstaltungen, die an aufeinanderfolgenden Tagen und nicht im wöchentlichen Rhythmus stattfinden. Sie werden innerhalb einer Woche (z. T. auch) in der vorlesungsfreien Zeit abgehalten. Die Blockveranstaltung dient der intensiven Auseinandersetzung mit einem spezifischen Thema und gestaltet sich durch vielfältige Lehr- und Lernformen. Der Leistungsnachweis wird meist auf der Grundlage von aktiver Teilnahme, Klausuren oder Präsentationen vergeben.

Kolloquium (K):

Das Kolloquium dient der Festigung der wissenschaftlichen Kompetenz der Studierenden und insbesondere der unterstützenden Vorbereitung für die Bachelorarbeit. Im Rahmen eines Kolloquiums werden Theorien, Thesen und Methoden wissenschaftlicher Arbeiten vorgestellt, Diskussionen angeregt, Forschungsfragen und Forschungsziele im Hinblick auf die eigene Bachelorarbeit ausgearbeitet. Der Leistungsnachweis wird in der Regel auf Grundlage eines ausgeführten Exposés vergeben.

BA TRANSLATION UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN

MODULARISIERUNG

Pflichtmodul 1	Sprach- und Übersetzungswissenschaft	S. 09
Pflichtmodul 2	Informatik und Kommunikationstechnik	S. 11
Pflichtmodul 3	Translation Grundlagen	S. 13
Pflichtmodul 4	Translation Vertiefung	S. 15
Pflichtmodul 5	Softwareengineering und Webtechnologien	S. 17
Pflichtmodul 6	Elektrotechnik und Gebäudeautomation	S. 19
Pflichtmodul 7	Translation und Kommunikation	S. 21
Pflichtmodul 8	Automatisierungstechnik	S. 23
Pflichtmodul 9	Berufsrelevante Kompetenzen	S. 25
Pflichtmodul 10	Übergreifende Kompetenzen	S. 27
Pflichtmodul 11	Abschlussprüfung	S. 28
 Anlage 1	 Modularisierung Bachelor <i>Translation und Kommunikationstechnologien</i>	 S. 29

(Quelle der Anlage: Prüfungsordnung der Universität Heidelberg und der Technischen Hochschule Mannheim für den Bachelor-Studiengang Translation und Kommunikationstechnologien vom 15.07.2025)

MODULARISIERUNG

Legende:

HS = Hauptseminar
 LP = Leistungspunkte
 PS = Proseminar
 SoSe = Sommersemester
 SWS = Semesterwochenstunden
 Ü = Übung
 VL = Vorlesung
 WiSe = Wintersemester

1 LP entspricht 30h Zeitaufwand (inkl. Kontaktzeit im Unterricht sowie Vor- und Nachbereitungszeit).

Modul / Modultyp	Modul 1 / Pflichtmodul (Heidelberg)
Modulname	Sprach- und Übersetzungswissenschaft
Modulcode	BA-TKT-M1
Veranstaltungsformen / Veranstaltungstitel	1 V Einführung in die Theorien und Methoden der Sprach- und Übersetzungswissenschaft 1 Ü zu angewandter Sprach- und Übersetzungswissenschaft 1 PS zur Sprach- und Übersetzungswissenschaft
Leistungspunkte	10 LP (2 LP/V, 3 LP/Ü, 5 LP/PS)
Semesterempfehlung	1. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe
Lehrsprache/n	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des B.A. Translation und Kommunikationstechnologien. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Dieses Modul vermittelt	Grundlagen zu Modellen und Methoden der Sprach- und Übersetzungswissenschaft mit besonderem Fokus auf Fachtextsorten und deren Übersetzung.
Inhalte	<p>In der Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundlagen der Übersetzungswissenschaft • Einschlägige wissenschaftliche Modelle und Terminologien zur Beschreibung des Phänomens Übersetzung. • Geschichte der Sprachwissenschaft und der Übersetzung <p>In der Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprach-, kommunikations- und textwissenschaftliche Grundlagen - Morphologie, Lexikologie/Lexikographie, Semantik, Syntax, fachsprachliche Textsortenlinguistik, übersetzungsbezogene Terminologielehre und Problemgrößen der Fachübersetzung. • Einführung in die Methoden der Übersetzungspraxis (CAT-Tools, Lokalisierung, Datenbanken, Korpora und MÜ)

	<p>Im Proseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft aus theoretischer und methodischer Sicht • Kenntnisse zu aktuellen Forschungsfeldern und Herausforderungen des Fachs • Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, wissenschaftlich fundierte Hilfsmittelkunde, Übernahme einer wissenschaftlichen Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung.
Lernziele	<p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über Theorien und Methoden der Sprach-Übersetzungswissenschaft • einen Einblick in aktuelle Forschungsprojekte • Kenntnisse der übersetzungsrelevanten Bereiche der Sprach-, Kommunikations- und Textwissenschaften • fundierte Kenntnisse der sprach- und übersetzungswissenschaftlichen Terminologie und die Fähigkeit, diese sicher anzuwenden. <p>Sie sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten und kürzere Seminararbeiten zu erstellen <p>wissenschaftliche Sachverhalte angemessen mündlich zu präsentieren.</p>
Leistungsbewertung	<p>VL: Klausur (unbenotet: bestanden/ nicht bestanden) Ü: Präsentation oder Klausur oder schriftlicher Essay (benotet) PS: Präsentation (unbenotet) u. Hausarbeit (ggf. mit mündl. Diskussion) (benotet)</p>
Endnote des Moduls	<p>Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Noten der Ü und des PS</p>

Modul / Modultyp	Modul 2 / Pflichtmodul (Mannheim)
Modulbezeichnung	Informatik und Kommunikationstechnik
Modulcode	BA-TKT-M2
Veranstaltungsformen und Titel der Lehrveranstaltungen	Einführung in die Informatik (Vorlesung mit Übung) Informatik 1 (Vorlesung mit Übung) Informatik 2 (Vorlesung mit Übung) Grundlagen der Kommunikationstechnik (Vorlesung mit Übung)
Leistungspunkte	24 LP (2x5 LP/V+Ü, 6 LP/V+Ü und 8 LP/V+Ü)
Semesterempfehlung	1.-2. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe (Einführung in die Informatik und Informatik 1) SoSe (Informatik 2 und Grundlagen der Kommunikationstechnik)
Lehrsprache/n	Deutsch
Zugangsvoraussetzungen	Empfehlung: Informatik 1 soll vor Informatik 2 besucht werden
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des B.A. Translation und Kommunikationstechnologien. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Dieses Modul vermittelt	<p>Einführung in die Informatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Fachgebiet der Informatik • Grundlegende Begriffe und Konzepte der Informatik <p>Informatik 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen für die Programmierung von Rechnern • Grundkenntnisse der Programmierung <p>Informatik 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Algorithmen und Datenstrukturen • Erweiterte Kenntnisse der Programmierung <p>Grundlagen der Kommunikationstechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse in digitaler Datenübertragung, in industrieller Kommunikationstechnik und in der Technik und Anwendung von Feldbussystemen
Inhalte	<p>Einführung in die Informatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Gebiet der Informatik (Aufgaben, Teilbereiche, Tätigkeiten) • Geschichte der Informatik • Komponenten des Rechners: RAM, ROM, CPU • Zahlensysteme und Kodierung • Logikbausteine und Logikgatter • Betriebssysteme (Einführung), Kommandozeile (Shell), Graphische Oberflächen • Rechnernetze und Internet (Einführung) • Prinzipien IT-Sicherheit (Einführung) • Aktuelle und zukünftigen Herausforderungen der IT (Mobile Systeme, IOT, Cloud Computing, Big Data Analysis) <p>Informatik 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundbegriffe • Information und Informatik • Felder der Informatik • Rechnerarchitektur und Betriebssystem, Historie

	<ul style="list-style-type: none"> • Programmierung (Programmiersprachen, Programmmentwurf, Datentypen und Operationen, Schleifen und Verzweigungen, Zeichenketten und Felder, Unterprogramme) <p>Informatik 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Algorithmen (Strukturelemente, Entwurf von Algorithmen) • Algorithmus und Programm • Formale Definition und Eigenschaften • Entwurfsmethoden für Software • Datenstrukturen • ADT, Felder, Listen, Warteschlangen, Graphen, Bäume • Einführung in die objektorientierte Programmierung • Klassen, Methoden, Konstruktoren • Attribute, Internationalisierung <p>Grundlagen der Kommunikationstechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Kommunikationstechnik • Beispiele von Diensten, Netzen und Medien • Protokolle und Normen • Übertragungsmedien (Kupfer, Glasfaser, Funk) • Nachrichtentechnische Grundbegriffe und Konzepte • Schnittstellen und Feldbusse
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Begriffe der Informatik wiederzugeben und einzuordnen, • die Methoden der Informatik zu nennen, • informatikspezifisches Denken auf einfache gegebene Probleme anzuwenden, • einfache Programme zu entwickeln, • Grundbegriffe der Informatik und Programmierung einzuordnen, • einen Softwareentwurf für kleine und mittlere Programme durchzuführen, • komplexere Programme zu entwickeln, • Grundbegriffe der objektorientierten Programmierung einzuordnen, • die grundlegenden Prinzipien der digitalen Datenübertragung zu verstehen, • Eigenschaften und Einsatzbereiche verschiedener Übertragungsmedien zu überblicken, • Medien, Schnittstellen und Protokolle aufgabenbezogen auszuwählen und einzusetzen, • die Vor- und Nachteile von Bussystemen in automatisierungstechnischen Anwendungen zu beurteilen
Leistungsbewertung	<p>Einführung in die Informatik: Pflichtübung (PU), Klausur 90 Minuten</p> <p>Informatik 1: Labortestat vor der Klausur (unbenotet), Klausur 120 Minuten</p> <p>Informatik 2: Labortestat vor der Klausur (unbenotet), Klausur 120 Minuten</p> <p>Grundlagen der Kommunikationstechnik: Labortestat vor der Klausur (unbenotet), Klausur 120 Minuten</p>
Endnote des Moduls	<p>Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der benoteten Teilleistungen (4 Klausuren)</p>

Modul / Modultyp	Modul 3 / Pflichtmodul (Heidelberg)
Modulbezeichnung	Translation Grundlagen
Modulcode	BA-TKT-M3
Veranstaltungsformen / Veranstaltungstitel	Fünf Übungen, je 2 SWS 1 Ü zur Sprachpraxis (schriftlich, mündlich) 1 Ü zum Übersetzungsworkflow 1 Ü zu Terminologie 2 Ü Fachübersetzen (EN>DE)
Leistungspunkte	15 LP (3 LP/Ü)
Semesterempfehlung	1.-2. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe und SoSe
Lehrsprache/n	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des B.A. Translation und Kommunikationstechnologien. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Dieses Modul vermittelt	Ausbau der gemein- und fachsprachlichen Kompetenz. Kenntnisse und Handlungssicherheit zum Übersetzungsworkflow und in der Terminologielehre. Einen versierten Gebrauch von elektronischen Hilfsmitteln des Übersetzens und von Recherchetools. Erste Übersetzungsübungen zu Fachtexten Englisch-Deutsch.
Inhalte	<p>Ü zur Sprachpraxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Sprachkompetenz im Bereich Syntax, Semantik, Register und Fachsprachlichkeit • Methodik und Strukturierung bei mündlichen Präsentationen, Selbstmanagement, Vortragsstil, Präsentationssicherheit • Textsortenkonventionen, Stilistik, Sprachregister, Textanalyse und Textproduktion: <p>Ü zum Übersetzungsworkflow:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über geeignete Sprach- und Übersetzungstechnologien für die Fachkommunikation • Kenntnisse zur Einarbeitung in praxisnahe übersetzungsbezogene Aufgabenstellungen, kritische Reflexion und Strukturierung von Workflows, Ablaufplanung, Nutzung von Tools • Überblick über die Arbeitsabläufe beim Übersetzen in der Praxis <p>Ü zu Terminologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die theoretischen Grundlagen der Terminologielehre • praktisch ausgerichtete Einführung in die Terminologierecherche und in die Nutzung von Korpora • Methoden der translationswissenschaftlich fundierten Erstellung und Evaluation von lexikographischen bzw. terminographischen Ressourcen und von Terminologieverwaltungssystemen <p>Ü Fachübersetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • spezifische Kenntnisse im Bereich der Fachtextsortenkonventionen, der Terminologieextraktion, der zweisprachigen Aufbereitung und des Gebrauchs von Terminologie und fachsprachlichen Kollokationen

	handlungssicherer Umgang mit dem Spektrum der elektronischen Hilfsmittel.
Lernziele	<p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fundierte Sprachkompetenz im Bereich Syntax, Semantik, Fachsprachlichkeit, Sicherheit bei mündlichen Präsentationen und schriftlichen Vertextungen • die Fähigkeit zu Abbildung, Konzeption und Evaluationen von Übersetzungsworkflows • die Fähigkeit die in der Praxis häufigsten Arbeitsabläufe, Akteure und Prozesse in Übersetzungssituationen als Teil einer Produktionskette zu identifizieren und diese im Rahmen von Übersetzungsprojekten personell, zeitlich und räumlich mithilfe von elektronischen Tools virtuell und über digitale Netzwerke zu implementieren. • Die Fähigkeit zur wissenschaftlich fundierten Reflexion bei Terminologearbeit und fachsprachlicher Textrezeption und -produktion • übersetzerische Sicherheit beim Anfertigen von Fachübersetzungen <p>Sie sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sicher zu schreiben und zu präsentieren • situationsspezifische und adäquate Schritte in Übersetzungsworkflows durchzuführen und zu begründen • Fachübersetzungen E-D sicher anzufertigen • Terminologielehre anzuwenden, Terme zu extrahieren und aufzubereiten • Korpora kundig zu nutzen • strategisches Denken zur Problemlösung anzuwenden • übersetzerische Entscheidungen zu begründen
Leistungsbewertung	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungen, Sprachpraxis: semesterbegleitende und/oder -abschließende Tests/Klausur(en), mündliche Präsentationen (unbenotet); Übersetzungsworkflow/Terminologie: semesterbegleitende und/oder -abschließende Tests/Klausur(en), mündliche Präsentationen (benotet); Fachübersetzungen: semesterbegleitende oder -abschließende Übersetzungstests/-klausur(en) Bewertungsspektrum: 1,0 – 5 (benotet)</p>
Endnote des Moduls	Mittelwert der 5 benoteten Übungen

Modul / Modultyp	Modul 4 / Pflichtmodul (Heidelberg und Mannheim)
Modulbezeichnung	Translation Vertiefung
Modulcode	BA-TKT-M4
Veranstaltungsformen / Veranstaltungstitel	Ein Proseminar, vier Übungen, je 2 SWS PS zur Terminologielehre 2 Ü Übersetzungsprojekt, 1 Ü Fachübersetzen (EN>DE) 1 Ü Fachübersetzen (DE>EN)
Leistungspunkte	17 LP (5 LP/PS, 3 LP/Ü)
Semesterempfehlung	3. - 4. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe und SoSe, Terminologielehre im WiSe
Lehrsprache/n	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des B.A. Translation und Kommunikationstechnologien. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Dieses Modul vermittelt	Ausbau theoretischer und anwendungspraktischer Kenntnisse zur Terminologie. Handlungssicherheit zur Planung und Durchführung eines Übersetzungs- bzw. Lokalisierungsprojekts., Vertiefte Übersetzungskompetenz im Bereich technischer Fachtexte. Vertiefte Kenntnisse im Bereich von Fachtextsortenkonventionen und Fachterminologie.
Inhalte	Proseminar: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zur wissenschaftlich fundierten Reflexion und zu spezifischen Methoden bei der Terminologearbeit • Erweiterte Kompetenzen zu Wissensorganisation, Terminologiegewinnung und –management • Übersetzungsrelevante terminologische Kompetenzen • Übersetzungsprojekt • Durchführung eines Übersetzungsprojekts nach den festgelegten Aufgaben, Rollen und Phasen • Verzahnung technischer Inhalte mit Handlungen der Sprachmittlung, angebunden an einen konkreten Bedarf, beispielsweise eines Unternehmens oder einer Einrichtung. • Praxisnahe übersetzungsbezogene Aufgabenstellungen • Aufgabenspezifischer Einsatz geeigneter Sprach- und Übersetzungstechnologien Fachübersetzungsübungen: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Übersetzungskompetenz im Bereich von Fachtexten in und aus der Fremdsprache • Übersetzungsbezogene Einarbeitung in technische und technologische Themen, Ausbau technischer Sachkenntnis • Sichere Handhabung von Fachterminologie und fachsprachlichen Kollokationen
Lernziele	Die Studierenden verfügen über: <ul style="list-style-type: none"> • fundierte medientechnische, terminologiewissenschaftliche und übersetzungswissenschaftliche Kompetenz • Kenntnisse zur Wissens- u. Terminologieerschließung und zur praktischen Terminologearbeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungssicherheit bei der Durchführung von Übersetzungsprojekten und Kenntnisse zu optimierten Workflows • fundierte Kenntnisse spezieller Hilfsmittel und Übersetzungsstrategien und -techniken beim Fachübersetzen • die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Recherche und effizienten Verwaltung situations- und themenbezogener Fachtermini • übersetzerische Sicherheit beim Anfertigen komplexer Fachübersetzungen <p>Sie sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschlägige Technologien sicher zu nutzen sowie Terminologien zweisprachig zu erschließen und aufzubereiten • Übersetzungsprojekte zu planen und durchzuführen • In Teamarbeit projektbezogene Problemstellungen zu lösen • Fachübersetzungen terminologisch sicher zu erstellen • eine übersetzungsrelevante Textanalyse hoch fachsprachlicher Texte des Deutschen und Englischen vorzunehmen • situationsspezifische und adäquate Fachübersetzungen anzufertigen • Übersetzerische Entscheidungen zu begründen.
Leistungsbewertung	<p>PS: Präsentation oder Aufgaben/Tests (unbenotet) und Hausarbeit (ggf. mit mündl. Diskussion) (benotet)</p> <p>Übersetzungsprojekt (benotet)</p> <p>Die Benotung richtet sich nach der aktiven Teilnahme und dem erfolgreichen Abschluss des Projektes. Folgende Kriterien werden dabei beachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individueller Beitrag zum erfolgreichen Projektabschluss; • gruppenbezogener Beitrag zum erfolgreichen Projektabschluss; • Präsentation (mündlich oder schriftlich) der Projektergebnisse; • ggf. Projektdokumentation. <p>Übungen: semesterbegleitende oder -abschließende Übersetzungstests/- klausur(en) Bewertungsspektrum: 1,0 – 5</p>
Endnote des Moduls	<p>Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der 4 benoteten Teilleistungen (1 Proseminar, 1 Projekt, 2 Übungen)</p>

Modul / Modultyp	Modul 5 / Pflichtmodul (Heidelberg und Mannheim)
Modulbezeichnung	Softwareengineering und Webtechnologien
Modulcode	BA-TKT-M5
Veranstaltungsformen und Titel der Lehrveranstaltungen	Softwareengineering (Vorlesung und Übung) Projektmanagement (Vorlesung mit Übung) Internetanwendungen (Vorlesung mit Übung) Computernetze (Vorlesung mit Übung)
Leistungspunkte	22 LP (2x 5 LP/V+Ü, 2x 6 LP/V+Ü)
Semesterempfehlung	3.-4. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe (Softwareengineering, Projektmanagement, Internetanwendungen) SoSe (Computernetze)
Lehrsprache/n	Deutsch
Zugangsvoraussetzungen	Empfehlung: Modul 2 soll vor Modul 5 besucht werden
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des B.A. Translation und Kommunikationstechnologien. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Dieses Modul vermittelt	<p>Softwareengineering:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse und Methoden zur systematischen Planung, Durchführung und Management von IT-Projekten unter besonderer Berücksichtigung von Methoden des Requirements Engineering <p>Projektmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselqualifikationen (Präsentation, Teamarbeit, zielgruppenbezogene Dokumentation) <p>Internetanwendungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Methoden des Internets als Informations- und Kommunikationsmedium <p>Computernetze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in Aufbau, Struktur, Leistungsmerkmalen und Konfiguration von lokalen Netzen und Weitverkehrsnetzen
Inhalte	<p>Softwareengineering:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ingenieurmäßiges Vorgehen bei Softwareprojekten, Softwarelebenszyklus • Vorgehensmodelle, Anforderungen (Requirements Engineering), Prototyping • Softwaredesign • Testen von Software <p>Projektmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Projektstart, Projektplanung (Aufgaben, Zeit, Ressourcen), Projektdurchführung, Risikomanagement, Projektkontrolle) <p>Internetanwendungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HTTP-Protokoll und Identifikatoren • Medientypen: Bildformate, Vektorgrafik, Audio, Video • Dokumentenformat HTML • Cascading Stylesheets • Web-Design und Web-Ergonomie

	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Dokumente mit Java Script • Serverseitige Programmierung mit PHP • App-Programmierung • Weiterentwicklung der Web Standards (XML, XHTML) • Datenbankzugriff mit MySQL und PHP • Management von Webservern • Content Management Systeme <p>Computernetze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Computernetze • LAN Technologien • WAN Technologien • Netzkomponenten: Transceiver, Repeater, Hub, Bridge, Switch, Router • Internet-Protokolle (IP, UDP, TCP usw.)
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache IT-Projekte zu planen und zu managen, • den Bedarf an Methoden im Software Engineering zu verstehen, • ausgewählte Methoden, insbesondere aus dem Requirements Engineering, anzuwenden, • einfache Ausschnitte aus der Realwelt in ein geeignetes Datenbankmodell zu überführen, • die wichtigen Web-Techniken zu kennen, zu beurteilen und kleinere Programmieraufgaben zu lösen, • statische und dynamische Websites mittlerer Komplexität softwaretechnisch zu entwickeln, • Websites ergonomisch zu gestalten, • Webserver einzurichten und zu betreuen, • die grundlegenden Prinzipien von lokalen Netzen und den Internetprotokollen zu verstehen, • Netze mit ihren Komponenten zu planen, einzurichten und zu konfigurieren, • dabei Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen, • Weitverkehrsnetze mit deren unterschiedlichen Technologien und Leistungsmerkmalen zu bewerten und aufgabenbezogen auszuwählen.
Leistungsbewertung	<p>Softwareengineering: Programm mit Dokumentation und mündliche Präsentation (benotet)</p> <p>Projektmanagement: Programm mit Dokumentation und mündliche Präsentation (benotet)</p> <p>Internetanwendungen: Labortestat vor der Klausur (unbenotet), Klausur 120 Minuten</p> <p>Computernetze: Labortestat vor der Klausur (unbenotet), Klausur 120 Minuten</p>
Endnote des Moduls	<p>Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der benoteten Teilleistungen (2 Dokumentationen mit mündl. Präsentationen und 2 Klausuren)</p>

Modul / Modultyp	Modul 6 / Pflichtmodul (Mannheim)
Modulbezeichnung	Elektrotechnik und Gebäudeautomation
Modulcode	BA-TKT-M6
Veranstaltungsformen und Titel der Lehrveranstaltungen	Grundlagen der Elektrotechnik (Vorlesung und Übung) Gebäudesystemtechnik (Vorlesung mit Übung) Energie- und Gebäudetechnik (Vorlesung mit Übung)
Leistungspunkte	17 LP (3 LP/V+Ü, 6 LP/V+Ü, 8 LP/V+Ü)
Semesterempfehlung	4.-5. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe (Energie und Gebäudetechnik) SoSe (Grundlagen der Elektrotechnik und Gebäudesystemtechnik)
Lehrsprache/n	Deutsch
Zugangsvoraussetzungen	Empfehlung: Grundlagen der Elektrotechnik und Gebäudesystemtechnik sollen vor Energie und Gebäudetechnik besucht werden
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des B.A. Translation und Kommunikationstechnologien. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Dieses Modul vermittelt	<p>Grundlagen der Elektrotechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Elektrotechnik • Grundlagenkenntnisse elektrischer Schaltungen und Geräte <p>Gebäudesystemtechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebäudeautomation • Industrielle Kommunikationstechnik in Gebäuden, • Technik und Anwendung von Automationslösungen • Projektierung, Programmierung und Inbetriebnahme in Technologien der Gebäudeautomation <p>Energie- und Gebäudetechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliche theoretische und praktische Grundlagen zu gebäudetechnischen Anlagenteilen sowie zur Automatisierung und zum Energiemanagement
Inhalte	<p>Grundlagen der Elektrotechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe (Spannung, Strom, Leistung, Energie) • Elektrische und magnetische Felder • Bauelemente der Elektrotechnik • Schaltungstechnik • Elektrotechnische Geräte und deren Wirkungsweise <p>Gebäudesystemtechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffswelt der Gebäudeautomation und der Industriellen Kommunikationstechnik • Typische Problemstellungen bei der Übertragung von Daten in automatisierten Gebäuden • Gebäudeautomation • Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit in Gebäuden • Industrielle Kommunikationstechnik in Gebäuden und Gebäudebussysteme • Automatisierungsebenen in Gebäuden nach CENELEC • Anforderungen an Bussysteme in Gebäuden • Technologien der Gebäudeautomation

	<ul style="list-style-type: none"> • Projektierung, Programmierung und Inbetriebnahme von Anlagen der Gebäudeautomation • Einführung in die Messtechnik • Durchführung von Messungen und Analysen in Bussystemen der Gebäudeautomation <p>Energie- und Gebäudetechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Gebäudetechnik • Gebäudeautomation als Basis für ein effizientes Energiemanagement • Systemstrukturen in der Gebäudeautomation • Bussysteme • Raumautomation/Einzelraumregelung
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktions- und Wirkungsweise elektrotechnischer Komponenten und Geräte zu verstehen, • Grundlagen der Elektro- und Installationstechnik zu kennen, • die Anforderungen an Kommunikationssysteme in der Gebäudeautomation zu verstehen, • sich die theoretischen Grundlagen und die Handhabung einer technischen Lösung zur Gebäudeautomation zu erarbeiten • die Projektierung, Programmierung und Inbetriebnahme von Geräten der Gebäudeautomation durchzuführen, • Messungen und Analysen in Bussystemen der Gebäudeautomation auszuführen. • den strukturellen Aufbau von Gebäudeautomations-Systemen zu kennen, • das Zusammenspiel der gebäudetechnischen Gewerke von der Mittelspannungseinspeisung bis zur Klimaanlage zu verstehen, • Energieeinsparmaßnahmen beurteilen zu können, • Bussysteme der Gebäudeautomation zu benennen, • Raumautomationsfunktionen zu verstehen
Leistungsbewertung	<p>Grundlagen der Elektrotechnik: Labortestat vor der Klausur (unbenotet), Klausur 40 Minuten</p> <p>Gebäudesystemtechnik: Labortestat vor der Klausur (unbenotet), Klausur 80 Minuten</p> <p>Energie- und Gebäudetechnik: Labortestat vor der Klausur (unbenotet), Klausur 120 Minuten</p>
Endnote des Moduls	<p>Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der benoteten Teilleistungen (3 Klausuren)</p>

Modul / Modultyp	Modul 7 / Pflichtmodul (Heidelberg)
Modulbezeichnung	Translation und Kommunikation
Modulcode	BA-TKT-M7
Veranstaltungsformen / Veranstaltungstitel	Ein Hauptseminar, zwei Übungen, ein Kolloquium, je 2 SWS 1 HS zu Cultural aspects of communication /communication design 1 Ü Fachübersetzen (EN>DE) 1 Ü Fachübersetzen (DE>EN) 1 Kolloquium
Leistungspunkte	13 LP (5 LP/HS, 3 LP/Ü, 2 LP/K)
Semesterempfehlung	5. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe
Lehrsprache/n	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des B.A. Translation und Kommunikationstechnologien. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Dieses Modul vermittelt	<ul style="list-style-type: none"> • spezialisierte fachsprachliche Übersetzungskompetenz im Sprachenpaar Deutsch/Englisch • Grundlagen zu Kommunikation und/oder Kommunikationsdesign • Kompetenz zur Erstellung der BA-Arbeit
Inhalte	<p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoriegeleitete und methodenbezogene wissenschaftliche Herangehensweisen an pragmatische, kulturelle und stilistische Aspekte der Kommunikation und/oder das Kommunikationsdesign über verschiedene Medien hinweg (Branding, Werbung, UX/UI) in Verbindung mit sprachlichen und übersetzungsspezifischen Aspekten <p>Fachübersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Fachübersetzungskompetenz bei hochfachsprachlichen Texten • Erweiterte terminologische und korpuslinguistische Kompetenz • Ausgebaute Kenntnisse zu kulturellen Konventionen in Zusammenhang mit Fachtextsortenkonventionen und Kommunikationsformaten <p>Kolloquium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf die BA-Arbeit, Ausarbeitung komplexerer Forschungsfragen und –ziele, umfassende Recherchekompetenz zum jeweiligen Forschungsthema, Entwicklung einer eigenen Methodologie zur Synthese von Theorie und Analyse bzw. Anwendung.
Lernziele	<p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zu kulturellen Konventionen, (multimodalen) Kommunikationsformaten und -medien und Kommunikationsdesign • die Fähigkeit, ein Thema aus der Translationswissenschaft, der Kommunikationswissenschaft oder verwandter Disziplinen unter Anwendung der einschlägigen wissenschaftlichen Methoden eigenständig zu bearbeiten und auf hohem Niveau zu präsentieren.

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgebaute Fachtextkompetenz Deutsch und Englisch • Fundierte Fähigkeit, Übersetzungsentscheidungen zu begründen • vertiefte methodische Kompetenz wissenschaftlichen Arbeitens • Handlungssicherheit beim Anfertigen von Abstracts <p>Sie sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochfachsprachliche Texte aus Fachgebieten wie Elektrotechnik und Informatik morphosyntaktisch, fachterminologisch und kommunikationsspezifisch übersetzungsvorbereitend zu analysieren • Texte dieser Fachgebiete sicher aus dem Deutschen ins Englische und dem Englischen ins Deutsche zu übersetzen und zu lokalisieren • Komplexe Terminologie kundig aufzubereiten und zu handhaben • Komplexere Forschungsfragen zu stellen und zu bearbeiten • Eine Abschlussarbeit angemessen zu gliedern • Fundiert quellenbelegt wissenschaftlich zu schreiben • Zeiteffizient wissenschaftliche Arbeitsschritte zu planen und durchzuführen
Leistungsbewertung	<p>Hauptseminar: Referat/Präsentation, Hausarbeit (ggf. mit mündlicher Diskussion), benotet</p> <p>Fachübersetzen: semesterbegleitende oder -abschließende Übersetzungstests/-klausur(en) Bewertungsspektrum: 1,0 – 5, benotet</p> <p>Kolloquium: wissenschaftliche mündliche Präsentation und Abfassung eines Abstracts (Deutsch und Englisch), unbenotet</p>
Endnote des Moduls	<p>Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der 3 benoteten Teilleistungen (1 Hauptseminar, 2 Übungen)</p>

Modul / Modultyp	Modul 8 / Pflichtmodul (Heidelberg und Mannheim)
Modulbezeichnung	Automatisierungstechnik
Modulcode	BA-TKT-M8
Veranstaltungsformen und Titel der Lehrveranstaltungen	Automatisierungstechnik (Vorlesung und Übung) Übung Fachübersetzen zur Automatisierungstechnik (DE>EN oder EN>DE)
Leistungspunkte	9 LP (6 LP/V+Ü, 3 LP/Ü)
Semesterempfehlung	6. Semester
Angebotsfrequenz	SoSe
Lehrsprache/n	Deutsch
Zugangsvoraussetzungen	Empfehlung: Grundlagen der Elektrotechnik soll vorher besucht werden
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des B.A. Translation und Kommunikationstechnologien. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Dieses Modul vermittelt	Einen Überblick über die wichtigsten Komponenten der Automatisierungstechnik und ihrer prinzipiellen Funktionsweise, sowie die direkte Anwendung in der Fachübersetzung.
Inhalte	<p>Automatisierungstechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Automatisierungstechnik (Arten der Automatisierung, Prozesse, Automatisierungspyramide) • Steuerungstechnik (Steuerungsarten, Boolesche Algebra, SPS-Programmierung, SPS-Architektur) • Sensorik und Aktorik (Aktive und passive Sensoren, induktive Näherungsschalter, Feldgeräteanbindung, Überblick Aktorik, Industrieroboter) • Regelungstechnik (Zeitverhalten, Frequenzgang und Übertragungsfunktion, Übertragungsglieder, Führungs- und Störverhalten, Stabilität, Beurteilungskriterien, Frequenzkennlinienverfahren) • Industrielle Kommunikation (Anforderungen, ISO/OSI Schichtenmodell, Zugriffsverfahren) • Vernetzte Automatisierungssysteme (I4.0, OPC UA) <p>Übung Fachübersetzen zur Automatisierungstechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachübersetzungen (EN>DE oder DE>EN) zu den Themen der Automatisierungstechnik.
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Einsatzgebiete industrieller Automatisierungseinrichtungen zu kennen, • Funktionsweise und Einsatz speicherprogrammierbarer Steuerungen (SPS) zu verstehen, • Boolesche Algebra zur Vereinfachung logischer Ausdrücke anzuwenden, • Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Sensoren und Aktuatoren der Automatisierungstechnik zu kennen,

	<ul style="list-style-type: none">• einfache technische Systeme mit Übertragungsfunktionen zu beschreiben, zu analysieren und einfache Regler systematisch zu parametrieren,• Prinzipien der industriellen Kommunikation zu überblicken• Fachlich hochkomplexe Texte aus dem Bereich der Automatisierungstechnik auf Deutsch und Englisch zu verstehen, zu analysieren und unter Verwendung der korrekten Terminologie adäquat zu übersetzen.
Leistungsbewertung	Automatisierungstechnik: Labortestat vor der Klausur (unbenotet), Klausur 120 Minuten Übung Fachübersetzen zur Automatisierungstechnik: semesterbegleitende oder -abschließende Übersetzungstests/-klausur(en) Bewertungsspektrum: 1,0 – 5 (benotet)
Endnote des Moduls	Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der 2 benoteten Teilleistungen (1 Klausur, 1 Übung)

Modul / Modultyp	Modul 9 / Pflichtmodul (Heidelberg und Mannheim)
Modulbezeichnung	Berufsrelevante Kompetenzen
Modulcode	BA-TKT-M9
Veranstaltungsformen / Veranstaltungstitel	Je nach Angebot
Leistungspunkte	19 LP i. d. R. V/RV = 2 LP, Ü = 2/3 LP, Hospitation 2 LP
Semesterempfehlung	2.-6. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe und SoSe
Lehrsprache/n	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des B.A. Translation und Kommunikationstechnologien. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Dieses Modul vermittelt	Berufsrelevante Kompetenzen für die Praxis
Inhalte	<p>Je nach Angebot</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Ringvorlesung „Translation in Wissenschaft und Praxis“ erhalten die Studierenden von eingeladenen Referenten einen Einblick in unterschiedliche Tätigkeitsfelder von Übersetzern und Dolmetschern. Die Beiträge aus der Praxis werden durch Vorträge über aktuelle Themen der Translationswissenschaft ergänzt. • Übersetzen in der Berufspraxis (z. B. Übersetzen als Dienstleistung, Grundlagen der Existenzgründung, Berufsverbände für Übersetzer, Übersetzen in internationalen Organisationen, Übersetzen im Sprachendienst) • Übersetzen aus/in weitere Fremdsprachen • Im Rahmen der Hospitation ist ein mindestens einwöchiges Kurzpraktikum der Studierenden in einschlägigen Unternehmen vorgesehen. Dabei werden Einblicke in das Übersetzen oder in Sprach- und Übersetzungstechnologien in Wirtschaft und Industrie vermittelt. • weitere Übersetzungs- und Recherchekompetenzen (z. B. CAT, Terminologiemanagement, Machine Translation, Post-Editing, Übersetzungslektorat, Übersetzungskritik, Qualitätskontrolle) • weitere Kompetenzen in IT Recht und Soziales, Technical Writing, Technical Documentation • Ausbau der Kenntnisse in technischen und technologischen Bereichen, u. a. Kommunikationsdesign, Computertechnik, Digitaltechnik, Programmieren, KI
Lernziele	<p>Die Studierenden verfügen je nach Auswahl über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über die verschiedenen Berufsbilder des Übersetzens und über grundlegende Kompetenzen für den Einstieg in den Arbeitsmarkt. • weitere Kompetenzen im Bereich Fachübersetzung, Terminologie, Lokalisierung, Machine Translation usw.; • weitere Kompetenzen im technischen und technologischen Bereich • erste Berufs- und Praktikumserfahrungen

Leistungsbewertung	Leistungsnachweise gemäß Vorgaben der jeweiligen Veranstaltung: Klausur/Referat/Präsentation/Bericht (Hospitation)/schriftliche Hausarbeit(en) (ggf. mit mündlicher Diskussion)
Endnote des Moduls	unbenotet

Modul / Modultyp	Modul 10 / Pflichtmodul (Heidelberg und Mannheim)
Modulbezeichnung	Übergreifende Kompetenzen
Modulcode	BA-TKT-M10
Veranstaltungsformen / Veranstaltungstitel	Je nach Angebot und gemäß Anlage 2 der PO
Leistungspunkte	20 LP (Verteilung der LP siehe PO Anlage 2)
Semesterempfehlung	2. bis 6. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe und SoSe
Lehrsprache/n	entsprechend den gewählten Lehrveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des B.A. Translation und Kommunikationstechnologien. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Dieses Modul vermittelt	Wissen und Fähigkeiten auf den Feldern der Vermittlungskompetenz (u. a. Rhetorik, Präsentation, Moderation, Fachdidaktik, Sprecherziehung) und der interkulturellen und interdisziplinären Studien sowie Kenntnisse von weiteren Fremdsprachen und Berufspraxis.
Inhalte	<p>Die Inhalte und Anforderungen richten sich im Einzelnen nach den Vorgaben der jeweiligen Fächer bzw. Lehrangebote.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselkompetenzen (persönlichkeitsbezogene und berufsbezogene; dazu gehören Selbstbestimmungs-, • Handlungs-, Lern- und soziale Kompetenzen), dabei können Praktika und/oder Auslandsaufenthalte absolviert werden. • Zusatzqualifikationen (allgemeine und berufsbezogene; dazu gehören z. B. Informationstechnologien, Medien, besondere berufsbezogene Sprachkompetenzen, Studium Generale etc.). <p>Weitere Details zu den Inhalten in Anlage 2 der Prüfungsordnung.</p>
Lernziele	<p>Die Studierenden verfügen je nach Auswahl über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachpraktische Kompetenz in weiteren Sprachen • weitere Soft Skills (z. B. Arbeiten im Team, Teamleitung) • erste Berufserfahrungen im Rahmen von Praktika • interdisziplinäre Kompetenzen • Auslandserfahrung
Leistungsbewertung	auf der Grundlage von im Fach überprüften Nachweisen für die erbrachten Leistungen; die Vergabe der LP richtet sich nach Anlage 2 der Prüfungsordnung
Endnote des Moduls	unbenotet

Modul / Modultyp	Modul 11 / Pflichtmodul (Heidelberg und Mannheim)
Modulbezeichnung	Abschlussprüfung
Modulcode	BA-TKT-M11
Veranstaltungsformen / Veranstaltungstitel	Anfertigung der Bachelorarbeit, Verteidigung der Bachelorarbeit
Leistungspunkte	14 LP (12 LP/BA-Arbeit, 2 LP/Verteidigung)
Semesterempfehlung	6. Semester
Angebotsfrequenz	SoSe, Verteidigung nach Absprache mit der zu prüfenden Person
Zugangsvoraussetzungen	gemäß § 18 der PO
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des B.A. Translation und Kommunikationstechnologien. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Dieses Modul vermittelt	Fähigkeit zur schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Forschung Fähigkeit zur mündlichen Präsentation, Verteidigung und Diskussion der BA-Arbeit
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen der BA-Arbeit, einschließlich Abstract, Gliederung, Aufarbeitung und kritischen Darstellung vom State of the Art, Anwendung einer eigenen, zielgerichteten Methodologie, Darstellung der Kohärenz von Theorie und Analyse bzw. Anwendung, Dokumentation von Forschungsergebnissen bzw. selbst erarbeiteten Anwendungen, Zusammenfassung und Ausblick. • Vorstellung und Verteidigung der BA-Arbeit (gemäß § 22 der Prüfungsordnung) • Die konkreten Inhalte und Abläufe erfolgen in Absprache mit den Prüfenden (gemäß § 20 der Prüfungsordnung), die von der zu prüfenden Person gemäß § 20 (4) der Prüfungsordnung vorgeschlagen werden können
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Abschließende Kompetenz zu wissenschaftlichem Arbeiten: • Kompetenz zur systematischen Bearbeitung und schriftlichen Darstellung einer komplexeren Forschungsfrage einschließlich der oben genannten Inhalte. • Kompetenz zur mündlichen Darstellung komplexer Forschungsthemen
Leistungsbewertung	BA-Arbeit gemäß § 21 der PO Verteidigung gemäß § 22 der PO
Endnote des Moduls	Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der 2 benoteten Teilleistungen (1 BA-Arbeit, 1 Verteidigung) Für die Gesamtnote des Bachelorstudiums wird die Note des Abschlussprüfungsmodul doppelt gewichtet.

Anlage 1:
Modularisierung des Bachelor-Studiengangs Translation und Kommunikationstechnologien (gemäß Prüfungsordnung vom 25.07.2025)

Legende:

HS = Hauptseminar
K = Kolloquium
LP = Leistungspunkte
PS = Proseminar
Sem = empfohlenes Semester
SWS = Semesterwochenstunden
Ü = Übung
V = Vorlesung

*Prüfungen und Leistungsnachweise können in mündlicher und/oder schriftlicher Form semesterbegleitend und/oder am Ende des Semesters oder Moduls abgelegt werden.

Modul	Zahl / Art d. Veran­st.	Sem	SWS	LP
Modul 1 (Pflichtmodul) (Heidelberg) Sprach- und Übersetzungswissenschaft	1 V, 1 PS, 1 Ü	1	6	10
Vorlesung: Einführung in die Theorien und Methoden der Sprach- und Übersetzungswissenschaft	1 V	1	je 2	2
PS zur Sprach- und Übersetzungswissenschaft	1 PS			5
Übung zu angewandter Sprach- und Übersetzungswissenschaft	1 Ü			3
Modul 2 (Pflichtmodul) (Mannheim) Informatik und Kommunikationstechnik	4 V, 4 Ü	1+2	18	24
Einführung in die Informatik	je 1 V + 1 Ü	1	4	5
Informatik 1			4	6
Informatik 2		2	6	8
Grundlagen der Kommunikationstechnik			4	5
Modul 3 (Pflichtmodul) (Heidelberg) Translation Grundlagen	5 Ü	1+2	10	15
Übung zu Sprachpraxis (schriftlich und mündlich)	5 Ü	1	je 2	je 3
Übung zum Übersetzungsworkflow		2		
Übung zu Terminologie		1+2		
2 Übungen Fachübersetzen (EN>DE)				
Modul 4 (Pflichtmodul) (Heidelberg und Mannheim) Translation Vertiefung	1 PS, 4 Ü	3+4	10	17
PS zur Terminologielehre	1 PS	3	je 2	5
2 Übungen Übersetzungsprojekt	2 Ü	3+4		je 3
Übung Fachübersetzen (EN>DE)	1 Ü	3		3
Übung Fachübersetzen (DE>EN)	1 Ü			3
Modul 5 (Pflichtmodul) (Heidelberg und Mannheim) Softwareengineering und Webtechnologien	4 V, 4 Ü	3+4	16	22
Softwareengineering	je 1 V + 1 Ü	3	je 4	5
Projektmanagement				5
Internetanwendungen				6

Computernetze		4		6
Modul 6 (Pflichtmodul) (Mannheim) Elektrotechnik und Gebäudeautomation	3 V, 3 Ü	4+5	12	17
Grundlagen der Elektrotechnik	1 V + 1 Ü	4	2	3
Gebäudesystemtechnik	1 V + 1 Ü		4	6
Energie und Gebäudetechnik	1 V + 1 Ü	5	6	8
Modul 7 (Pflichtmodul) (Heidelberg) Translation und Kommunikation	1 HS, 2 Ü, 1 K	5	8	13
HS zu Cultural aspects of communication / Communication design	1 HS	5	je 2	5
Übung Fachübersetzen (EN>DE)	1 Ü			3
Übung Fachübersetzen (DE>EN)	1 Ü			3
Kolloquium	1 K			2
Modul 8 (Pflichtmodul) (Heidelberg und Mannheim) Automatisierungstechnik	1 V, 2 Ü	6	6	9
Automatisierungstechnik	1 V + 1 Ü	6	4	6
Übung Fachübersetzen zu Automatisierungstechnik (DE>EN oder EN>DE)	1 Ü		2	3
Modul 9 (Pflichtmodul) (Heidelberg und Mannheim) Berufsrelevante Kompetenzen	versch.	2-6	versch.	19
Auswahl aus dem Kursangebot, z. B. Übersetzen aus/in weitere Fremdsprache, Existenzgründung, Hospitation, IT Recht und Soziales, Technical Writing, Technical Documentation etc.	versch.	Details im Modulhandbuch		
Modul 10 (Pflichtmodul) (Heidelberg und Mannheim) Übergreifende Kompetenzen	versch.	2-6	versch.	20
Auswahl aus den Wahlmöglichkeiten gemäß Anlage 2	Details im Modulhandbuch und in Anlage 2			
ABSCHLUSSPRÜFUNGSMODUL				
Modul 11 (Pflichtmodul) (Heidelberg und Mannheim) Abschlussprüfung	Selbststudium	6	Selbststudium	14
Anfertigung der Bachelorarbeit	Selbststudium	6	Selbststudium	12
Verteidigung der Bachelorarbeit				2
Gesamt				180